

Bäder, Kurorte und Hotels

Fortsetzung von Seite 125

Oesterreich

Ohne Paß-Visum. Nur deutscher
Reisepaß mit Auslandvermerk

BAD GASTEIN

genannt die Quelle ewiger Jugend, ist

die radioaktivste Therme der Welt!

In 1083 m Höhe entspringen 18 Quellen,
die Temperaturen von 38°–47° C und
einen Radium-Emanationsgehalt von
150°–360° ME aufweisen.

INDIKATIONEN:

Gicht, Rheumatismus, Rücken-
markleiden, Lähmungen, Ischias,
Neurasthenie, Magen und Darm-
störungen – Vergiftungserschei-
nungen (Nikotin), Arterien-
verkalkung, Nervenreizungen

Saison: 16. April bis 30. Sept.

Mindestpreise für Zimmer:

I. Kl. 4–15 S, II. Kl. 3–9 S,
III. Kl. 2–8 S, IV. Kl. 2–5 S,
Bäderpreise 3–6 S

Prospekt u. Auskunft kostenfrei durch Kurkommission

Semmering

Grand Hotel Panhans

1040 m Seehöhe

Erstklassige Küche – Vorzügl. Keller. 500
Zimmer und Appartements, 200 Badezimmer
Das ganze Jahr geöffnet. Erstklass. Heilanstalt.

Hotel Erzherzog Johann

Sport- und Familienhotel in nächster
Nähe der Sportplätze

200 Zimmer. Bürgerliche Preise

Fortsetzung auf Seite 127

Arme. Als Holmsen dann mit der end-
lich fertigen Scheidung kam, wurde er
mitleidlos nach Haus geschickt. Sie trug
ihn nicht mehr in ihrem Herzen.

Der Kandidat jubelte auf, doch ach –
gerade in diesem Augenblick erriet er
die Beziehung Nadjas zu dem Arzt. Er
war verzweifelt, dann überlegte er sehr
lange und gründlich. Am Ende beschloß
er, um Nadjas Hand anzuhalten. Und
Nadja gab sie ihm, lächelnd, beseligend.
Sie heirateten. Nur einmal machte der
Kandidat, der nun auch Doktor geworden
war, eine Andeutung über den Arzt –
so ganz war seine Eifersucht nie zum
Schweigen gekommen. Aber Nadja schloß
ihm den Mund und sagte: „Sei still, Lieb-
ster. Denke an ihn immer gut und dank-
bar. Denn ohne ihn wäre ich jetzt Frau
Holmsen.“

Dazu, daß sich zwei kriegen, gehören
manchmal vier.

Nur sage man durchaus nicht, daß
Kriegen immer das Glück oder immer
am Ende sei – es geht alles noch immer
ein Stückchen weiter. Ich denke an Al-
wine M. Sie war ein großes, tüchtiges,
kräftevolles Frauenzimmer, gewachsen
wie ein Baum. Stand in ihrem Beruf, der
Respekt war ihr sicher; wie es schien
auch das Altjungferntum. Denn so ge-
sund sie war, ihr mangelte der Reiz. Die
Augen waren klein, die Hand rauh, das
knochige Gesicht früh durchfurcht. Und
sie war schon dreißig. Und das Herz
wurde ihr schwer in dem verliebten
Kreise junger, hübscher, glücklicher
Freundinnen.

In einer Silvesternacht, unter dem Ein-
fluß von viel Alkohol, wurde ihr dennoch
einer hörig, ein weicher, verzärtelter
junger Sänger ohne Stimme. Es kann
auch ein Maler ohne Pinsel gewesen sein.
Aber er hatte einen langen, lockigen,
blonden Bart. Nun hatte sie ihn gekriegt.
Am vierten Tage warf sie ihn zur Tür
hinaus.

Sie gebar ein Kind, zog in die Heimat,
in die kleine Stadt, kaufte sich ein Ge-
schäftchen. Dort wirtschaftet sie, erzieht
den Knaben. Hat nie wieder ein Herzens-